

# Häusliche Sonntagsfeier am 2. Fastensonntag, 13. März 2022

---

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

## **EINLEITUNG**

Wir kennen ihn alle - den perfekten Moment.

Da stimmt alles:

- der beeindruckende Ort in bester Lage
- die berührende Musik in unserem Ohr
- die köstlichen Speisen für unseren Gaumen
- die angenehme Sonne, die alles ins rechte Licht setzt
- die richtigen Menschen, die mit uns sind.

Alles stimmt. Es ist der Himmel auf Erden.

So kann es bleiben - für immer.

Der Versuch, diesen Himmel festzuhalten in Foto oder Film, bleibt ein Versuch.

Denn: Eigentlich war dieser Glücksmoment, dieser Lichtblick noch viel schöner!

Was bleibt?

Diesen Moment auszukosten und dankbar im Herzen zu bewahren.

Und er verändert uns.

Auch Petrus und den anderen ging es einmal so.

Das hören wir heute im Bibeltext.

## **KYRIE**

Herr Jesus Christus,  
du zeigst uns das Gesicht Gottes.  
Kyrie eleison

Herr Jesus Christus,  
wir erkennen dich in den brennenden Wunden unserer Mitmenschen.  
Christe eleison

Herr Jesus Christus,  
Sohn des lebendigen Gottes,  
du richtest uns auf und erleuchtest unseren Weg.  
Kyrie eleison

## **TAGESGEBET**

Gott, du hast uns geboten,  
auf deinen geliebten Sohn zu hören,  
damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen.  
Dein Angesicht, Herr, wollen wir suchen.  
Verbirg nicht dein Gesicht vor uns.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## **ERSTE LESUNG (GEN 15,5-12.17-18)**

### *Lesung aus dem Buch Genesis*

In jenen Tagen führte der HERR Abram hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein. Und er glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an. Er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der dich aus Ur in Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu eigen zu geben.

Da sagte Abram: Herr und GOTT, woran soll ich erkennen, dass ich es zu eigen bekomme? Der HERR antwortete ihm: Hol mir ein dreijähriges Rind, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube! Abram brachte ihm alle diese Tiere, schnitt sie in der Mitte durch und legte je einen Teil dem andern gegenüber; die Vögel aber zerschnitt er nicht. Da stießen Raubvögel auf die toten Tiere herab, doch Abram verscheuchte sie.

Bei Sonnenuntergang fiel auf Abram ein tiefer Schlaf. Und siehe, Angst und großes Dunkel fielen auf ihn. Die Sonne war untergegangen und es war dunkel geworden. Und siehe, ein rauchender Ofen und eine lodernde Fackel waren da; sie fuhren zwischen jenen Fleischstücken hindurch. An diesem Tag schloss der HERR mit Abram folgenden Bund: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land vom Strom Ägyptens bis zum großen Strom, dem Eufrat-Strom.

## **ANTWORTPSALM (PSALM 27)**

### *Kv Der Herr ist mein Licht und mein Heil.*

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: \*Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Zuflucht meines Lebens: \*Vor wem sollte mir bangen?

Höre, Herr, meine Stimme, wenn ich rufe; \*sei mir gnädig und gib mir Antwort!

Mein Herz denkt an dich: „Suchet mein Angesicht!“ \*Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Angesicht vor mir; /

weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! \*Du wurdest meine Hilfe.

Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, \*du Gott meines Heiles!

Ich bin gewiss, zu schauen \*die Güte des Herrn im Land der Lebenden.

Hoffe auf den Herrn, /sei stark und fest sei dein Herz! \*Und hoffe auf den Herrn! – Kv

## **ZWEITE LESUNG (PHIL 3,17-4,1)**

### *Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi*

Ahmt auch ihr mich nach, Brüder und Schwestern, und achtet auf jene, die nach dem Vorbild leben, das ihr an uns habt! Denn viele – von denen ich oft zu euch gesprochen habe, doch jetzt unter Tränen spreche – leben als Feinde des Kreuzes Christi. Ihr Ende ist Verderben, ihr Gott der Bauch und ihre Ehre besteht in ihrer Schande; Irdisches haben sie im Sinn.

Denn unsere Heimat ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann. Darum, meine geliebten Brüder und Schwestern, nach denen ich mich sehne, meine Freude und mein Ehrenkranz, steht fest im Herrn, Geliebte!

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM (VGL. MT 17,5)**

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters:

Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

## **EVANGELIUM (LK 9,28B-36)**

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas*

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elíja; sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte.

Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah: Als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja.

Er wusste aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.

Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

## **ZUM SINGEN UND WEITERDENKEN (GL 802)**

Wenn der Himmel in unsre Nacht fällt und die Erde uns nicht mehr festhält,  
wenn uns aufgeht: wir dürfen hoffen, Gottes Zukunft steht allen offen,  
dann gehen wir dem Himmel entgegen, und alle gehen mit.  
Dann gehen wir dem Himmel entgegen, und alle gehen mit.

Wenn ein Lichtblick uns wieder Mut macht, neue Hoffnung das Leben hell macht,  
unser Himmel nach allem Bangen nicht mehr länger ist grau verhangen,  
dann gehen wir dem Himmel entgegen, und alle gehen mit.  
Dann gehen wir dem Himmel entgegen, und alle gehen mit.

Wenn der Himmel sein helles Licht schenkt, unsre Schritte auf guten Weg lenkt,  
uns herausholt aus allen Zwängen und den Nöten, die uns bedrängen,  
dann gehen wir dem Himmel entgegen, und alle gehen mit.  
Dann gehen wir dem Himmel entgegen, und alle gehen mit.

## **GLAUBENSBEKENNTNIS GL 3,4**

### **FÜRBITTEN**

Angefragt durch die Krisen unseres eigenen Lebens und durch die Krisen dieser Welt rufen wir: „**Zeige dich Gott**“

Als Friedenssehnsucht in allen Kriegen  
„Zeige dich Gott“

Als Weg aus unserer Zukunftsangst  
„Zeige dich Gott“

Als Trost in den Schmerzen unseres Lebens  
„Zeige dich Gott“

Als Beistand in unseren Zweifeln  
„Zeige dich Gott“

Als stärker als der Tod  
„Zeige dich Gott“

Und wenn du dich zeigst, in unserer Sehnsucht, unserer Angst, unseren Schmerzen und Zweifeln, gib uns auch die Gnade, dich zu erkennen und zu spüren. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

## **VATER UNSER**

### Lichtblicke

Komm, stell' dich neben mich.  
Schau aus!  
Ich bringe Licht ins Dunkel.

Ich lasse meine Schönheit  
vor dir vorüberziehen  
in sanftem, leisem Säuseln,  
in tönendem Licht vom Licht.

Stell' dich wieder auf die Beine.  
Schau auf!

Im Schatten deiner Todesangst  
rühre ich dich an,  
und Licht scheint dir  
an deinem finsternen Ort.  
Ich bringe Licht ins Dunkel.

Stell' dich der Wirklichkeit.  
Schau hin!

Auf Einsamkeit und Schuld,  
auf Leid und Tod,  
auf den Menschen neben dir.

Du, mein geliebtes Kind,  
bring Licht ins Dunkel!

## **GEBET**

Herr, wir danken dir,  
dass du uns schon auf Erden teilnehmen lässt, an dem, was droben ist.  
Schenke uns den Frieden, den nur du geben kannst,  
und deinen reichen Segen.  
So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott:  
**+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +AMEN.**

## **LIED GL 823 WO MENSCHEN SICH VERGESSEN**

Sonja Grolig, Mechtild Jansen, Claudia Langner, Ruth Quarch, Sabine Raatschen, Marie-Theres Rueben, Beata Steffens-Tölke